

Protokoll: Gesamtelternvertretung am 09.03.2021 um 19:00 Uhr via Microsoft Teams

- Begrüßung

- Frau Kundel geht kurz auf den aktuellen Brief zur Schulorganisation ab 09.03.2021 ein. Der anstehende zunehmende Präsenzunterricht für die Klassen 10,11,12 wird dazu führen, dass die noch im saLzH befindlichen SuS nicht mehr so intensiv via Videokonferenzen betreut werden können.

- **Wie ist die Situation bezüglich Schnelltests an der KSS?**
 - Schnelltests sind geliefert und befinden sich aktuell im Zulassungsverfahren zum Selbsttest. Wenn die Zulassung erfolgt ist, werden die Tests an die LuL verteilt, um sich selbst zu Hause testen zu können.
 - Schnelltests für SuS sind nicht vorgesehen.

Berichte aus den Jahrgangsrunden

- **Jahrgang 7**
 - die Durchführung des Unterrichtes war in den einzelnen Klassen sehr unterschiedlich
 - gewünscht wird mehr Onlineunterricht mit Inhalt (Einführung in neue Themengebiete, Hilfestellung das Lernen zu lernen, besonders mehr STRUKTUR! Wochenplan etc.)
 - mehr Ausgewogenheit zwischen Videokonferenzen und Arbeitsblättern
 - Struktur – Transparenzpapier zu den Wochenplänen wurde in der KSS erarbeitet
 - SuS sollen Feedback geben, wie lange diese für die Aufgaben brauchen, da teilweise sehr zeitintensive Aufgaben gestellt wurden, die LuL aber ohne Feedback das nicht erfahren
 - Ziel wäre, jedes Fach zumindest 14-tägig im Onlineunterricht zu haben
 - wichtig wäre auch deutlich mehr Feedback von den LuL an die SuS zu den abgegebenen Aufgaben

- **Jahrgang 8**
 - In der letzten Zeit teilweise zu viele Aufgaben, manche SuS erledigen Aufgaben bis in die Abendstunden
 - In den Videokonferenzen zu wenig inhaltlicher Unterricht in einigen Klassen
 - In zwei Klassen gibt es keinen Englisch-Onlineunterricht sondern nur Arbeitsblätter – hier fehlt das praktische Sprechen der Fremdsprache, außerdem ist VK oder/und Onlinebetreuung verpflichtend
 - In anderen 8. Klassen gibt es gar keine VK in Deutsch und Geschichte (auch nur Arbeitsblätter)
 - Videokamera im Onlineunterricht Pflicht oder nicht wurde in Jahrgangsrunde diskutiert

- **Jahrgang 9**
 - Im Großen und Ganzen läuft alles gut wie in JG 7 und 8, aber
 - eine Klasse hat keinen Mathematikunterricht, nur Aufgabenpakete und Fragerunden – Bitte an Frau Kundel: hier ist **schnelle** Änderung **notwendig**, um auf ein besseres Lernergebnis zu kommen
 - SuS wünschen sich mehr Austausch auch mal ohne Lerninhalte
 - SuS machen sich Sorgen um Mitschüler*innen, die derzeit nicht so in Erscheinung treten

- **Jahrgang 10**
 - sehr kleine Jahrgangsrunde
 - Onlineunterricht im Vergleich zum 1. Lockdown deutlich besser
 - Sus und LuL sind zufrieden
 - Lob an die KSS aus der 10e
 - LuL stört die ausgeschaltete Kamera bei VK nicht
 - der vor Ostern beginnende Präsenzunterricht wird eher kritisch gesehen
 - besteht die Frage, wie die vom Senat versprochen Möglichkeit der freiwilligen Wiederholung in der KSS umgesetzt werden kann
 - Wunsch: Abgabe aller Aufgaben bitte erst am Freitag und nicht schon Mitte der Woche und mehr Feedback nach Abgabe der Aufgaben

- **Freiwilliges Wiederholungsangebot am Senat für alle Jahrgänge – Wie sieht es konkret in der KSS dazu aus?**
 - Frau Kundel fasst zusammen:
 - noch keine konkreten Anfragen
 - grundsätzlich ist anders als vorher: die Schule berät und die Eltern entscheiden abschließend über einer Wiederholung
 - die Schulleitung geht aktuell davon aus, dass aus den Jahrgängen 7,8,9 niemand wiederholen wird
 - vereinzelt wird es vermutlich Anfragen aus dem Jahrgang 10 geben (wie in jedem Jahr zur Verbesserung des Abschlusses bezüglich Anschlussperspektiven)
 - bei konkreten Anfragen wird die Schule beratend zur Seite stehen
 - in Einzelfällen wird eine Wiederholung möglich sein, in größeren Gruppen nicht, da schlicht die Kapazität in den Klassen fehlt.
 - Im Übrigen bleibt es dabei: Die Schule berät, die Eltern entscheiden.
 - ein Schreiben vom Senat speziell zum Thema „Wiederholung“ wird noch erwartet
 - Sollte es eine Terminsetzung seitens des Senats geben, wird die Schule das entsprechend mitteilen

- **Bericht aus der Oberstufe**
 - Jahrgang12: Verunsicherung der SuS wegen der anstehenden Klausuren
 - Lehrer sollten für Notenbildung auch Leistung aus saLzH heranziehen und nicht unbewertet lassen anstelle von zusätzlichen Tests vor und nach den Osterferien parallel zu den Klausuren – das wäre eine zu starke Überforderung
 - zur Klausurvorbereitung erbitten SuS eine Themenliste bzw. Materialien, um sich gut vorbereiten zu können
 - bislang noch keine Zeugnisausgabe im Jahrgang 12 und kaum Rückmeldungen zu bestimmten Klausuren; aber: Zeugnisse können auf Anfrage zugeschickt werden.
 - die Vorbereitung ist für viele SuS „komplett ins Blaue“ und so nicht hinnehmbar.
 - SuS haben große Schwierigkeiten Anschluss zu finden – es gab z.B. Tutorenwechsel in manchen Kursen etc. – hier muss die Schule nachsteuern
 - Sportunterricht grundsätzlich ist nicht ausgesetzt und findet für den JG 12 in kleinen Gruppen zur Abi-Vorbereitung in der Halle statt. Ansonsten ab April draußen!

- Jahrgang 11: die Masse der Aufgaben, die mit selbst zu erarbeitendem Stoff einhergeht (z.B. NAWI-Fächer) und zusätzlich fehlende Rückmeldung, führt bei vielen SuS zu Verunsicherung
- SuS müssen auf Basis der selbst erarbeiteten Ergebnisse weitere Aufgaben lösen und wissen nicht, ob die Basis korrekt war/ist – so zieht sich die Verunsicherung über einen relativ langen Zeitraum hin
- Diese Situation betrifft häufig LuL, die große Aufgabenmengen hereingeben, wenig Onlineunterricht machen und kaum Feedback geben
- Sehr lange, sehr große Verunsicherung bei den SuS – jetzt etwas beruhigter, durch die nun ausgegebenen Zeugnisse
- Häufigeres Feedback und Rückmeldung von den LuL wäre wichtig und tut den SuS gut
- es gibt noch LuL im Jahrgang, die Rückmeldungen verbessern sollten

Verschiedenes

- **Bitte aus Jahrgang 7:**
 - auch die „Kleinen“ ernst nehmen und nicht herunterfallen lassen
 - Auch wenn der Stoff ggf. noch mal in späteren Jahren wiederholt wird, sollten hier auch besonders die sozialen Gründe nicht aus den Augen verloren werden
 - Die Schulleitung möchte, sobald es möglich ist, mit den 7. Klassen wieder vor Ort arbeiten und dem Bedürfnis nach Sozialkontakten nachkommen. Wie das konkret umsetzbar ist, ist noch festzulegen (ggf. Wandertage etc.)
 - In dieser Woche gab es die Zeugnisse in Kleinstgruppen in der Schule und damit verbunden etwas Motivation vor Ort von den Klassenleitungen.
- **Besteht die Möglichkeit das ausgefallene Praktikum im 7. Jahrgang ggf. in der 8. Klasse durchzuführen?**
 - Die Schulleitung wird das Praktikum „Stärken stärken“ in den Vorplanungen für das nächste Schuljahr im Hinterkopf haben, kann aber heute noch nicht absehen, ob es nachholbar sein wird. Ist nicht nachholbar!
- **Wenn es mit einer/m Lehrer*in Schwierigkeiten gibt und es verbessert sich nichts, wie kann man da konkret vorgehen?**
 - Ansprache der Lehrkraft, wenn das nicht hilft:
 - Ansprache des Jahrgangslleiters, wenn das nicht hilft:
 - Ansprache der Schulleitung, die dann mit Jahrgangslleitung und
 - entsprechender Lehrkraft sprechen wird.
- **Viele Schüler fühlen sich unsicher mit dem aktuellen Leistungsstand. Ist es geplant, Leistungsstandserhebungen o.ä. zu machen?**
 - Flächendeckende Lernstandserhebungen (z.B. alle Fächer alle Schüler) nehmen zu viel Zeit in Anspruch
 - die LuL macht Lernstandserhebungen individuell
 - Verunsicherung wegen Notenbildung kann nicht kurzfristig in einem „großen Wurf“ behoben werden
Klausurergebnisse kommen oft zu spät
 - alle SuS sollten direkt bei den LuL direkt nachfragen, wenn sie sich unsicher fühlen
 - LuL sind angehalten und verpflichtet, Auskunft zu geben, wie der Schüler steht

- *Frau Wienberg:*
 - Klausuren in Klasse 11 - In Mathe, Deutsch und den jeweiligen Profilkursen werden je eine umfangreiche Klausur geschrieben.
 - Leistungsstand im Jahrgang 11 – nach den Osterferien ist eine Zwischenbewertung geplant, um jedem Schüler einen groben Überblick zu geben
 - Klausuren in Klasse 12 – vor den Osterferien die beiden Klausuren in den Leistungskursen, nach den Osterferien dann weitere
 - Ausgabe der fehlenden Zeugnisse ist im Rahmen der Klausuren geplant (in 2 ca. Wochen)
 - Eltern merken an, dass das zu spät ist und die SuS zeitnah eine Rückmeldung über Ihren Leistungsstand benötigen – ist ein Versand möglich?
 - Im Einzelfall wurden Zeugnisse (mit Einverständniserklärung der Eltern) bei Nachfrage herausgegeben
 - Die Noten Q1 sollten den SuS aber eigentlich bekannt sein
 - wie der Leistungsstand im saLzH ist, muss bei den LuL erfragt werden
- **Transparenzpapier zur Benotung** in der aktuellen Situation liegt auf der Homepage der KSS [Transparenzpapier-zur-Bewertung-im-saLzH.pdf \(kurt-schwitters.schule\)](#) und wird dem Protokoll angehängt
- **Gab es ein Feedback von der Telekom?**
- Herr Radzioch: Bezirksamt prüft aktuell die Aufstockung von 70 MBit/sek auf 250 Mbit/sek
 - Wann erhöht wird, ist noch nicht zu sagen, das Bezirksamt ist zuständig.
- Eltern fragen nach: Es gibt eine Ankündigung der Senatsbildungsverwaltung, dass **30% der Förderstunden für Sprachförderung und Inklusion** einbehalten werden und die Schulen diese erst wiederbekommen, wenn sie Förderkonzepte vorgelegt haben. Ist da etwas dran? Was bedeutet das für unsere Schule?
- 30% der Stunden für Inklusion sind in einem Dispositionspool bei der regionalen Schulaufsicht; unsere regionale Schulaufsicht hat den Pankower Schulen bereits zugesichert, dass sie diese Stunden wiederbekommen
 - So hat diese Ankündigung keine negativen Auswirkungen für unsere Schule
- **Wie wird bei beginnendem Präsenzunterricht der Sportunterricht umgesetzt?**
- Sport kann aktuell nur im Freien durchgeführt werden
 - dabei ist dann jeweils die aktuelle Wetterlage zu berücksichtigen
 - Nutzung Sporthalle ggf. in kleinen Gruppen zur Prüfungsvorbereitung für Oberstufe (abhängig vom Infektionsgeschehen)
- **Wie kann vorgegangen werden, wenn eine freiwillige Wiederholung im Jahrgang 8 (Europaklasse) angedacht ist?**
- Wenn Eltern den Wunsch haben, müssen die Eltern aktiv werden (Antrag stellen)
 - Die Schule wird nicht aktiv, sondern nur beraten
 - Aus der Erfahrung ist eine Wiederholung für 99% der SuS nicht sinnvoll
 - Eine individuelle Prüfung für den Einzelfall wird dann vorgenommen

Information zu Bewertung und Vorgehensweise im saLzH/ Schuljahr 2020/21

In allen Jahrgängen wird durchgängig zensiert. Die Festlegungen der Gesamtkonferenz für die Bewertungsrichtlinien basiert auf SchulG § 58 und der Sek-I-VO § 17.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich zusätzlich auf den Handlungsrahmen für das Schuljahr 2020/2021 unter Berücksichtigung der Ergänzungsschreiben zur Nachsteuerung der Bewertungsprozesse [Covid-19-VO]

Grundsätzlich gilt für jeden Bewertungsprozess (7-10) zu berücksichtigen:

- Transparenz, Angemessenheit, Nachvollziehbarkeit (Konkretisierung in den Fachprotokollen)
- Das Lernen zu Hause (saLzH) gilt vorrangig dem Lernen und ist durch eine Leistungsrückmeldung im Sinne einer Beschreibung der im saLzH erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu begleiten. Jedoch können auch beim Lernen zu Hause mit Noten zu bewertende Leistungen erbracht werden,
- Wenn Leistungen beim Lernen zu Hause nicht erbracht werden und wird das Nichtbringen nicht entschuldigt, kann dies mit ungenügend bewertet werden; sofern wiederholten Aufforderungen (Material bei Teams, per Post, Kommunikation mit den Schüler*innen und den Eltern) nicht nachgekommen wird. Als entschuldigt gilt eine Nichtleistung dann, wenn die fehlende Leistungserbringung von den Schüler*innen nicht zu verantworten ist und dies gegenüber der Schule glaubhaft nachgewiesen wird,
- Für die Leistungsfeststellungen werden vielfältige Aufgabenformate gewählt, die sich fachspezifisch unterscheiden,
- Wenn die beschriebenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung nicht umsetzbar sind, müssen vorhandene Leistungsfeststellungen unabhängig von den genannten Kategorien für eine Gesamtnote herangezogen werden,
- In der Sekundarstufe werden Ganzjahresnoten gebildet,
- Die 6-8 Wochenregel wird ausgesetzt, Zeugnisnoten können auch bei Unterschreiten dieser Mindestdauer an der Unterrichtsteilnahme vergeben werden.

Deutsch/Muttersprache Portugiesisch 7/8/Portugiesisch alle 9/10

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet, in Ausnahmen können bestimmte Einzelleistungen (Dauer, Umfang etc.), die im saLzH erbracht werden, stärker bewertet werden (pädagogischer Ermessensspielraum). Im 2. Halbjahr wird lediglich eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveauezugehörigkeit erfolgt erst ab Jahrgang 8.

Fremdsprachen - Englisch - Französisch/Spanisch (WPU)

Partnersprache Portugiesisch 7/8

Im Fach Englisch werden alle erbrachten Leistungen gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveauezugehörigkeit erfolgt im 2. Halbjahr Klasse 7.

Französisch/Spanisch: Alle erbrachten Leistungen werden im Verhältnis 70/30 gewichtet. Die Gewichtung der Teilnoten kann nach Art und Umfang variieren. Aufgrund des saLzH ist es möglich, dass im Vergleich zu den mündlichen Noten die Anzahl der schriftlichen Noten höher ist. Im 2. Halbjahr wird lediglich eine Klassenarbeit geschrieben

Partnersprache Portugiesisch: Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet, in Ausnahmen können bestimmte Einzelleistungen (Dauer, Umfang etc.), die im saLzH erbracht werden, stärker bewertet werden (pädagogischer Ermessensspielraum). Im 2. Halbjahr wird lediglich eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveauezugehörigkeit erfolgt erst ab Jahrgang 8.

WPU Englische Literatur

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben.

Mathematik

Die Gewichtung der schriftlichen und den mündlichen Leistungen erfolgt im Verhältnis 50/50. Sofern im saLzH nicht genügend schriftliche Leistungen erbracht werden können, ändert sich die Gewichtung auf 60/40

Im 2. Halbjahr wird nur eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveaueugehörigkeit erfolgt erst ab Klasse 8.

Biologie/Chemie

Es werden schriftliche, mündliche und sonstige Leistungen bewertet. Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Es wird eine größere schriftliche Arbeit geschrieben.

WPU Biologie/Chemie

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben.

Physik

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine größere schriftliche Arbeit geschrieben.

Gesellschaftskunde (Geschichte/Politische Bildung, Ethik, Geografie, WPU Geografie und Politische Bildung)

Die Bewertung drückt aus, inwiefern die erbrachten Leistungen der Schüler*innen den Erwartungen aus den Standards auf der entsprechen Niveaustufe entsprechen. Die Bewertung wird auf der Grundlage mehrerer einzelner Leistungen ermittelt. Das Gewicht der jeweiligen einzelnen Leistungen wird gemessen an deren Umfang und Anforderungen.

Sport

Am Ende jedes Stoffgebietes werden alle Leistungsnoten sowie alle Sozialkompetenznoten gleichwertig zusammengefasst. Im Fachbrief Sport wird keine explizite Bewertungssituation für körperliche Leistung angegeben, lediglich Vorschläge zu Bewegungsangeboten für die Zeit des saLzH. Es gelten daher, wenn umsetzbar, die Hinweise zu den Ersatzleistungen (vgl. Fachprotokoll).

WAT

Die Unterscheidung zwischen mündlichen und schriftlichen Noten wird aufgehoben: alle erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

ITG

Die Vermittlung informationstechnischer Grundkompetenzen erfolgt im Rahmen des WAT Unterrichts in den Jahrgängen 7 und 8, wobei ein Kompetenzbereich pro Halbjahr vertieft wird. Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet.

WPU WAT

Die Beurteilung praktischer Kompetenzen erfolgt im saLzH nicht. Alle anderen erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Kunst

Künstlerische Ergebnisse gehen zu 60% in die Bewertung ein. Engagement und Arbeitsverhalten inklusive mündlicher und schriftlicher Mitarbeit ergeben 40% der Benotung. Diese prozentuale Gewichtung dient im saLzH als Richtlinie. Die Bewertung soll pädagogisch hilfreich sein.

WPU Kunst

Künstlerische Ergebnisse gehen zu 40% in die Bewertung ein. Engagement und Arbeitsverhalten inklusive mündlicher und schriftlicher Mitarbeit ergeben 35%, hinzu kommt eine Klassenarbeit pro Halbjahr mit

25%. In einem Halbjahr kann eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden. Die Sprachliche Qualität zählt bei Theorieanteilen 15%. Die Bewertung soll pädagogisch hilfreich eingesetzt werden.

Musik

Alle erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

WPU Musik

alle erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Bewertung der Sprachqualität:

Die Gewichtung der Fachnote und der Sprachqualität erfolgt im Verhältnis 85/15.

In den Fächern Mathematik, Physik, Biologie, Chemie sowie Musik im Verhältnis 90/10. Im Rahmen des Nachteilsausgleichs (SEK I-Verordnung §36 (2) sowie §39 SoPädVO) wird auf der Basis der individuellen Förderung innerhalb der Klassenkonferenz entschieden, wie bei der Sprachverwendung verfahren wird.

Besonderheiten für die Bewertung im Jahrgang 10:

Für den Jahrgang 10 sind lediglich in nachfolgend genannten Fächern Klassenarbeiten verpflichtend: Deutsch, Mathe, Englisch, Portugiesisch, Französisch, Spanisch

Die sonst üblichen Klassenarbeiten in den WPU Kursen entfallen für Jahrgang 10.

Für den Bewertungsprozess im Jahrgang 11 gilt - abgesehen von den oben aufgeführten Bewertungsrichtlinien - folgendes zu berücksichtigen:

In den Fächern Deutsch, Mathematik und den Profilkursen wird eine Klausur geschrieben. Die Bildung der Fach-Note eines Halbjahres erfolgt im Verhältnis 70/30 (Allgemeiner Teil/ Klausur bzw. Allgemeiner Teil/schriftliche Leistungen).

In der 11. Klasse wird aus der Endnote des 1.Halbjahres und der Endnote des 2. Halbjahres eine Gesamtnote gebildet (Mittelwert).

Vereinheitlichung der strukturellen Vorgehensweise im saLzH:

- Die einheitliche Kommunikationsplattform mit den Schüler*innen ist MS Teams,
- der Stundenplan gilt weiterhin, d.h. vor allem Videokonferenzen müssen zwingend in den eigenen Unterrichtsstunden stattfinden; sollte das aus dringenden Gründen nicht möglich sein, muss eine Abweichung mindestens 3 Tage vorher angekündigt werden,
- Videokonferenzen unmittelbar vor und nach einem Block, in dem Schüler*innen sich ggf. im Präsenzunterricht in der Schule befinden, können nicht geplant werden,
- Aufgaben sollten nicht zu kurzfristig gestellt werden,
- bei Art, Umfang und Komplexität der gestellten Aufgaben und ebenso bei der Festlegung der zur Verfügung stehenden Zeiträume, sollte immer wieder berücksichtigt werden, dass die Schüler*innen ausreichend Zeit brauchen: Es ist zu bedenken, dass die Schüler*innen zu Hause überwiegend mehr Zeit zur Bearbeitung benötigen als im regulären Unterricht (Arbeitsblätter herunterladen, am PC arbeiten, müssen ihre Ergebnisse in andere Dokumente einfügen und hochladen),
- bei der Festlegung einer bestimmten Abgabezeit wäre am späten Nachmittag günstig (nach dem 6. Block/18 Uhr?), das Verwenden der automatischen Abgabezeit sollte vermieden werden,
- verschickte Arbeitsmaterialien (Kopien, Arbeitsblätter etc.) müssen vollständig lesbar sein,

- Reaktionen auf Rückfragen sollten zeitnah erfolgen,
- die einzelnen Fachlehrer*innen sollten mit den Lernenden Abgabeformate verabreden, das auf Teams abzugebende Format der Arbeitsergebnisse sollte entweder PDF, ein Word-Dokument oder Foto sein,
- Alle Fachlehrer*innen veröffentlichen die wöchentlichen Arbeitsaufträge und Termine in der Sek I in den Wochenplänen (Hinweise in den Jahrgangsteams sind zu beachten).